

In der Schule

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 25

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schließen Sie eine Lebensversicherung mit **garantiert abnehmenden Prämien** bei der

NEUENBURGER

ab. Nach 3 Jahren ermäßigt sich die Prämie zuerst um 9%, später um 12%, nach 5 Jahren um 15%, usw.



Wie man in Berlin die Verwandlung Chamberlains auffaßt.
(Le Canard. Paris)

wie herrlich, mit dem eigenen Paar Hosen Wiedersehen zu feiern! Sogar Geld und Paß befanden sich unverfehrt in den Taschen! Freudig bewegt, zog ich mich eilig an und wollte meinem Handkoffer Handtuch und Seife entnehmen, um mich etwas zu säubern, — doch meine Hände stießen auf merkwürdige Sachen, die sich weich und seidig anfühlten. «Was ist denn das?» entfuhr mir die Frage. «Dieses nennt man Combinaisons», belehrte mich die Stimme meines Nachbarn. Erschrocken untersuchte ich den weiteren Inhalt: ein rosa-farbenes Damenhemd, ein Paar seidene Damen.... In meinem Koffer — unerhört! Gern hätte ich die Sachen alle fortgeworfen, doch mir leuchtete ein: man hat versehentlich einen meinem Koffer ganz ähnlichen aus dem Wagen herausgeholt und wenn ich ihn

aufhebe, würde sich ein Umtausch ermöglichen lassen!

Nach beendeter Waschung benutzte ich resigniert das Damenhemd zum Abtrocknen, schnaubte mich in die Combinaisons und stopfte dann alles zurück an den alten Platz. Bekümmert begab ich mich ins Buffet, um den Schnellzug abzuwarten, — zweifellos erzeugen seelische Erregungen Hunger und Durst!

Woher nur das ganze Mißgeschick? Einzig deswegen, daß ich, als treuer Gatte, meiner Frau gedacht hatte und ihr meine «glückliche» Abreise melden wollte, — sehr «glückliche», das kann wohl behauptet werden!

Blitzartig kam mir ein neuer Gedanke, der mich erschauern ließ, es lief mir kalt über den Rücken und vor meinen Augen kreisten rote Flecken... «Himmel! Was wird meine

Ehehälfte mit mir beginnen, sobald sie den unerwarteten Inhalt meines Handkoffers gewahrt!» Ein Bericht über mein Mißgeschick bei der Aufgabe des nicht einmal abgefertigten Telegramms wird vor ihrem strengen, moralischen Sinn kaum bestehen können, besonders da der von mir mitgebrachte Koffer ja haargenau wie der meinige aussieht...!!

Das wird ein nettes Ferienfest abgeben!!!

Humoreske v. I. Ditja, übertragen v. O. F.

In der Schule

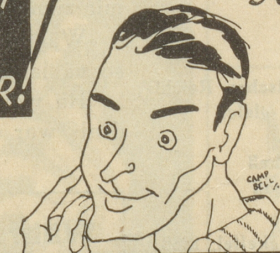
«Fritz, nenne mir ein gleichartiges Drama zu ‚Romeo und Julia‘!»

«‚Alfa Romeo‘, Herr Lehrer!» Bü.

Der rettende Teppich.

Kürzlich ereignete sich eine heftige Benzexplosion. Eine etwas sorglose Hausfrau hatte Kleidungsstücke in Benzin gewaschen. Die Benzindämpfe entzündeten sich an der Gasflamme und das Unglück war geschehen. Es wäre noch folgenswerer ausgefallen, wenn man der Unglücklichen nicht einen schweren Orientteppich übergeworfen und so die Flammen erstickt hätte. Die Behauptung, Teppiche seien nur Luxus, ist in diesem, leider tragischen Falle, ad absurdum geführt. Orientteppiche machen jede Wohnung schön und heimelig. Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich berät Sie gern.

MIT SCHAUM GLEITET
DIE KLINGE VIEL
BESSER!



KOMISCH, MEINE
GLEITET BESSER
OHNE SCHAUM!

Aber über diesen Punkt sind sie sich einig:

Für eine gute Rasur braucht es eine **Olivenöl-Rasiercreme**

SIE BLEIBEN BEI DER SCHÄUMENDEN RASIERCREME? Dann versuchen Sie die Olivenöl-Rasiercreme: Palmolive. Erwägen Sie all ihre Vorteile! Sie vervielfacht sich 250mal in Schaum — 10 Minuten auf der Haut, ohne auszutrocknen — erhält die Haare aufrecht unter der Klinge — kein Spannen und Brennen — 1 cm genügt. Fabelhaft, nicht wahr? Machen Sie einen Versuch!

SIE RASIEREN SICH OHNE PINSEL? Gut, zögern Sie nicht! Benützen Sie die einzige schaumlose Olivenöl-Rasiercreme: Palmolive. Eine Fingerspitze voll Creme auf Ihr Gesicht aufgetragen, vorher angefeuchtet — kaltes Wasser genügt — eine leichte Massage, und die Klinge gleitet von selbst. Sie sehen bis Mitternacht tadellos aus! Wie, einfach — wie wohltuend!



1.50

IHRE ZUFRIEDENHEIT garantiert!

Kaufen Sie eine Tube Palmolive-Rasiercreme — diejenige, die Sie vorziehen. Brauchen Sie die Hälfte davon. Sie werden begeistert sein! Wenn nicht, senden Sie uns die halbgelerte Tube, wir vergüten Ihnen den Kaufpreis ohne weiteres. Colgate-Palmolive A.-G., Talstr. 15, Zürich.



2.50

DIE EINZIGEN OLIVENÖL-RASIERCREMES